

Antrag

des NEOS Landtagsklubs (Erstantragstellerin LA Susanna Riedlsperger)

betreffend: **Digitale Landesverwaltung – Papierverbrauch reduzieren, Effizienz steigern**

Der Landtag wolle beschließen

"Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend ein umfassendes Digitalisierungsprogramm für die Tiroler Landesverwaltung zu erarbeiten, das konkrete Maßnahmen zur Reduktion des Papierverbrauchs sowie zur verstärkten Nutzung digitaler Verwaltungsprozesse beinhaltet und diese alsbald möglich umzusetzen."

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung, Rechts- und Gemeindeangelegenheiten

Begründung:

Die Tiroler Landesverwaltung verbraucht im Jahr 2024 rund **11,4 Millionen Blatt Papier** – eine Zahl, die sinnbildlich für das nicht genutzte Digitalisierungspotential steht. In Zeiten moderner digitaler Möglichkeiten sollten Verwaltungsabläufe effizienter, ressourcenschonender und bürgerfreundlicher gestaltet werden.

Eine verstärkte Umstellung auf digitale Aktenführung, elektronische Signaturen und digitale Kommunikation kann nicht nur den Papierverbrauch drastisch reduzieren, sondern auch Verwaltungsprozesse beschleunigen und die Mitarbeiter:innen entlasten. Zudem ergeben sich durch eine konsequente Digitalisierung langfristige Einsparungen bei Druck-, Lager- und Versandkosten.

Andere Bundesländer zeigen, dass eine papierlose Verwaltung möglich ist – Tirol sollte hier nicht zurückbleiben. Ziel muss sein, den Papierverbrauch innerhalb der kommenden Jahre deutlich zu senken und mittelfristig eine vollständig digitale Bearbeitung aller internen und externen Prozesse zu ermöglichen.

Daher soll die Landesregierung ein Konzept zur schrittweisen Digitalisierung der Verwaltung erarbeiten, das insbesondere folgende Maßnahmen umfasst:

- Einführung einer „Digital First“-Strategie: Verwaltungsvorgänge sollen standardmäßig digital abgewickelt werden, mit Papier nur als Ausnahme.
- Verpflichtender digitaler Postversand zwischen Behörden sowie gegenüber Bürger:innen und Unternehmen, wo rechtlich möglich.
- Ausbau der elektronischen Aktenführung (E-Akte) für alle Verwaltungsebenen.
- Nutzung von KI-gestützten Dokumentenmanagement-Systemen, um manuelle Abläufe zu reduzieren.
- Einführung eines Papierverbrauchs-Monitorings, um die Fortschritte der Umstellung messbar zu machen.

Eine moderne, digitale Verwaltung spart nicht nur Papier, sondern auch Zeit und Geld – Tirol muss hier eine Vorreiterrolle einnehmen. Im Zuge des Tirol Konvents wird zwar viel über Digitalisierung und Vereinfachung gesprochen, konkrete Maßnahmen zur Reduktion des Papierverbrauchs werden aber keine genannt.

Innsbruck, am 20.03.2025